Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2841-01	Termin 17.07.2013	Jugendhilfeausschuss
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
17.07.2013	Jugendhilfeausschuss	K		

Berichtsgegenstand

Tätigkeitsbericht Oberhausener Erziehungsberatungsstellen

Sachdarstellung

Erziehungsberatung wird in Oberhausen von folgenden Trägern durchgeführt:

1. Ev. Beratungsstelle
2. Caritasverband Oberhausen
3. Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen

Der Tätigkeitsbericht der Erziehungsberatungsstellen ist als Anlage beigefügt.

Anlage

Anlage 1: Tätigkeitsbericht der Oberhausener Erziehungsberatungsstellen

Bereichsleiter Bereich 3-2	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Gohlke 06.06.13	Frind 10.06.13	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:	
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat	[ ]
		Gleichstellungsstelle	[ ]

T ä t i g k e i t s b e r i c h t
der Oberhausener Erziehungsberatungsstellen
für das Jahr 2012

Die drei Oberhausener Erziehungsberatungsstellen geben für das Jahr 2012 einen Überblick über ihre beraterische und therapeutische Arbeit für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern.

Psychologische Beratungsstelle
der Stadt Oberhausen
für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern
Schwarzwaldstr. 25 - 27 in 46119 Oberhausen
Leitung: Georg Zilly (Dipl. Psych.)

Erziehungsberatungsstelle
des Caritasverbandes Oberhausen
Annastr. 65 in 46049 Oberhausen
Leitung: Wolfgang Winter (Dipl. Psych.)

Evangelische Beratungsstelle
für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen
Grenzstr. 73 c in 46045 Oberhausen
Leitung: Dr. Gereon Heindrichs (Dipl.-Psych.)

Berichterstatter: Dr. Gereon Heindrichs

Einleitung

Nach vielen Jahren guter Zusammenarbeit zeigen sich nun langsam große personelle Veränderungen. Im Jahr 2012 wurde Frau Vogler, Leiterin der Ev. Beratungsstelle, verabschiedet, der auf diesem Wege noch einmal besonders für ihren Einsatz gedankt werden soll. Dr. Gereon Heindrichs übernahm ihre Nachfolge seit September 2012 und hat damit auch zugleich die Aufgabe übernommen, den gemeinsamen Jahresbericht aller Erziehungsberatungsstellen in Oberhausen für den Jugendhilfeausschuss zu verfassen. In diesem Jahr wird Herr Zilly, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Oberhausen, verabschiedet, und auch bei der Caritasberatungsstelle wird künftig ein Leitungswechsel anstehen. Jüngere Kolleginnen und Kollegen rücken nach, bereit, die gute Zusammenarbeit und gute Vernetzung in Oberhausen fortzusetzen. Die Oberhausener Erziehungsberatungsstellen erreichen mit ihrer Arbeit die Menschen in den verschiedenen Stadtteilen von Oberhausen und differenzieren dabei die Schwerpunkte ihrer jeweiligen Angebote.
Es gilt immer wieder Herausforderungen der täglichen Erziehungsprobleme von Eltern (neben der Alltagsbelastung) bewältigen zu helfen und den gesellschaftlichen Veränderungen dabei Rechnung zu tragen. Dies geschieht in der Zusammenarbeit mit vielen anderen sozialen Einrichtungen dieser Stadt, ohne die die Wirksamkeit der Oberhausener Erziehungsberatungsstellen nicht möglich wäre.

Die „neuen“ Herausforderungen in der Erziehungs- / Beratungsarbeit

Ausgangspunkt für diese Fragestellung ist es, immer wieder neu in den Blick zu nehmen, wie Kinder heute leben, welche Veränderungen in den letzten 10 Jahren vor sich gegangen sind, welche veränderten Herausforderungen auf unser Klientel zukommen und was Erziehungsberatungsstellen anders anbieten müssen, um auf diese neuen Herausforderungen reagieren zu können.

Familie heute

Der Familienbericht 2012 für Oberhausen führt zu Beginn aus, dass auch in Oberhausen Mütter häufiger berufstätig sind und zugleich die Zahl der Geburten rückläufig ist. Das bke-Memorandum „Familie und Beratung 2012“ der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung ergänzt hierzu, dass sich Normen geändert haben und dies Auswirkungen auf das Zusammenleben der Familie hat: Viele Eltern fühlen sich zunehmend gestresst. Neben der zunehmenden Doppelbelastung und einer hohen Trennungs- und Scheidungsrate nimmt der Bedarf nach einer Betreuung der Kinder zu, wenn Eltern berufstätig sind.

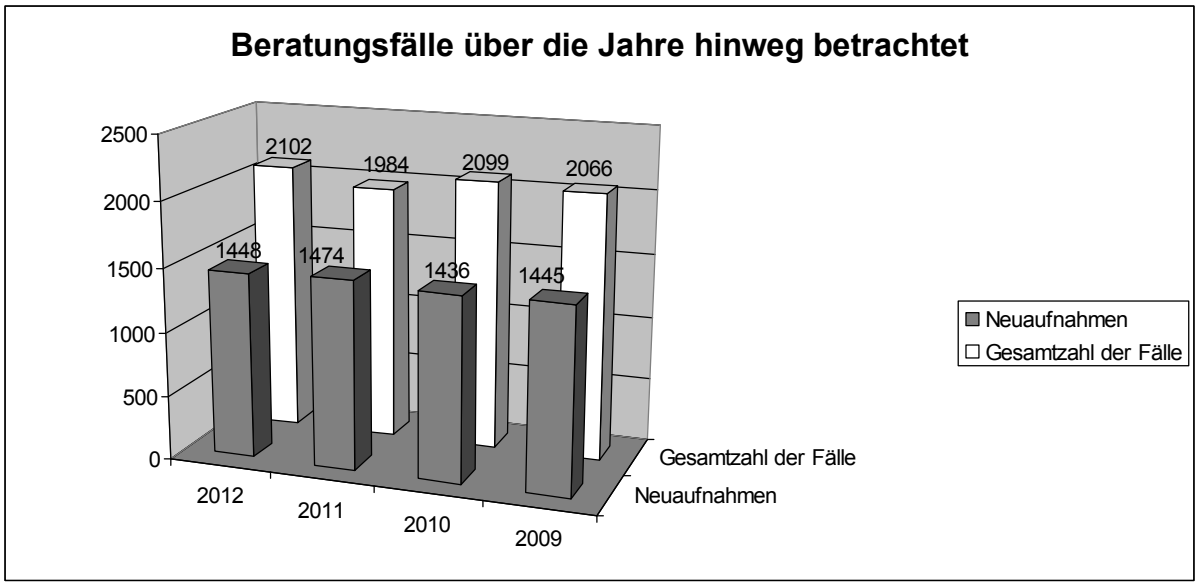
Frühzeitige Unterstützung von Elternschaft

Mit dem zunehmenden Stress und der Verunsicherung von Eltern brauchen diese u. a. frühere Hilfen zur Erziehung bzw. Erziehungsberatung und Elternberatung, um mit ihren Konflikten besser umgehen zu lernen und den hohen Stresspegel nicht in Eskalationen einfließen zu lassen und evtl. an den Kindern auszulassen.

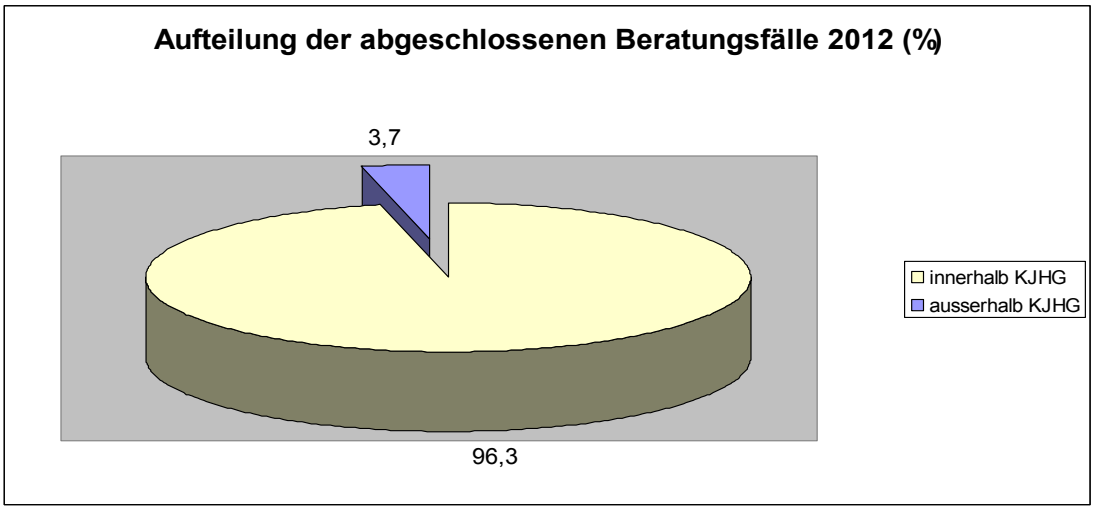
Die Evangelische Beratungsstelle ist in diesem Zusammenhang die einzige Einrichtung in Oberhausen, die mit einem geringen Prozentsatz auch Paarberatung durchführen kann, ohne dass (bereits) Kinder in der Familie vorhanden sind.

Kindheit heute – zahlreiche Übergänge müssen bewältigt werden

Die Trennungs- und Scheidungshäufigkeit der Eltern bewirkt Übergänge z. B. in eine Ein-Eltern-Familie bzw. den Aufbau einer Stieffamilie oder Patchworkfamilie. Dabei nimmt die Inanspruchnahme von Erziehungsberatung trotz der Abnahme von Kindern in Deutschland zu.
Dies belegen auch die Zahlen der Oberhausener Erziehungsberatungen für das Jahr 2012. 2012 waren es 27% aller abgeschlossenen Beratungsfälle, die sich nur aufgrund von Problemen um das Thema Trennung und Scheidung an die Beratungsstelle gewandt haben - für das Jahr 2011 waren es 21%.



Die Betrachtung der Beratungsfälle über die Jahre hinweg zeigt eine gleichmäßige Nachfrage nach Erziehungsberatung in Oberhausen. Der Anteil der Beratungen nach KJHG fällt mit 96 % im Jahr 2012 sehr hoch aus.



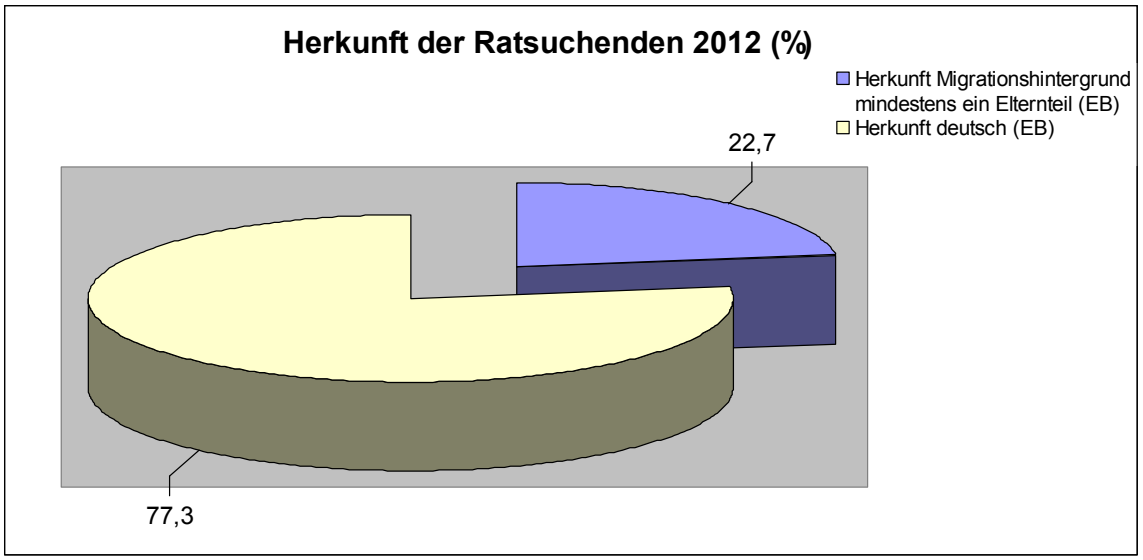
Über die Jahre hinweg betrachtet verteilt sich auch die Dauer der Beratungen verhältnismäßig ähnlich. Über 58% der Beratungen werden nach bis zu 3 Monaten abgeschlossen, - 20 % mehr, also insgesamt 78% nach bis zu 6 Monaten.

Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern aus Sicht der Erziehungsberatungsstellen

Da die frühkindliche Entwicklung für das weitere Schicksal eines Kindes entscheidend ist, leistet hier die Erziehungsberatung einen immer wichtigeren Beitrag. Als aktuelles Thema im Jahr 2012 tauchten in der Erziehungsberatung vermehrt Beziehungs- und Bindungsprobleme zwischen Eltern und ganz kleinen Kindern auf. Im Anmeldegespräch fallen dann Stichworte wie „Schreikind“, „sich so auf das Kind gefreut und jetzt ist es so schwierig“. Schon ein bis zwei Jahre alte Kleinkinder werden als „Tyrannen“ erlebt und es kommt zu Überforderungsgefühlen und Versagensängsten bei jungen Eltern. Zuweiser sind dabei z. B. Kinderärzte, Familienhebammen, die Einrichtung „Kinder im Mittelpunkt“, Babycafes und Regionalteams. Im Beratungskontext geht es häufig um die Stärkung der Kompetenzen junger Eltern, Unterstützung der Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes und der eigenen Bedürfnisse. Mit dieser Arbeit wird sowohl ein präventiver Ansatz verfolgt (Vorbeugung schwerster Bindungsstörungen) als auch eine akute Bearbeitung aktueller Entwicklungskrisen für Eltern und Kinder angeboten.

Familien mit Migrationshintergrund

Der Durchschnitt der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund 2012 lag in Oberhausen bei etwas über 22%. Dies ist auch der Stand, den die Bundesstatistik von 2010 für alle Beratungsstellen angibt (21,7%).



Streit und Hochstrittige Familien

Einen häufigen Anmeldegrund in den Beratungsstellen stellt der „Umgang mit Konflikten“ bzw. das Thema „Streit in der Familie“ dar. Oft empfiehlt auch das Jugendamt in solchen Fällen, eine der Erziehungsberatungsstellen aufzusuchen.
Zusätzlich entstehen vermehrt Konflikte und Streit zwischen getrennten Elternteilen bei der Umsetzung des Umgangsrechtes und bei der Einhaltung von Absprachen im Kontext des Kontaktes mit gemeinsamen Kindern. Mit dem Begriff „hochstrittige Eltern“ werden ebenfalls Eltern bezeichnet, die bei familiengerichtlichen Verfahren das Aufsuchen einer Erziehungsberatungsstelle als Auflage erhalten. Für dieses Klientel sind spezielle Vorgehensweisen für die Beratung erforderlich, um das hohe Konfliktpotential zu entschärfen bzw. überhaupt einen Beginn von Gesprächen zu ermöglichen. Kinder leiden sehr unter dem Konfliktpotential der Eltern.
Vor allem bei einer guten partnerschaftlichen Umgangsweise der Eltern nach einer Trennung kann eine geringere Störungsanfälligkeit bei den Kindern ermöglicht werden. Hier hilft oft eine Umgangsanbahnung durch psychologische Beratung und Begleitung der Kinder und Eltern konkret und individuell.

Psychotherapeutische Kompetenz in Erziehungsberatungsstellen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erziehungsberatungsstellen arbeiten mit psychologischen und psychotherapeutischen Methoden in der Erziehungsberatung. Die Erziehungsberatungsstellen halten eine hohe Qualifikation vor, indem alle Beraterinnen und Berater eine spezielle psychotherapeutische Weiterbildung durchlaufen haben. So ist es in allen 3 Beratungsstellen möglich, sowohl Beratungen für Kinder und Jugendliche, als auch für Eltern und Familien mit einer hohen Qualität anzubieten.
Durch die zusätzliche Berufserfahrung liegt in den Erziehungsberatungsstellen ein Kompetenz- und Erfahrungsschatz vor, der sowohl in die eigentliche beraterische Arbeit einfließt, als auch in der Netzwerkarbeit genutzt werden kann.

Leistungsprobleme

Schulische Leistungsprobleme sind ein häufiger Anmeldegrund in der Erziehungsberatung**.** Die Oberhausener Erziehungsberatungsstellen klären dann, welche Probleme des Kindes oder welche Konflikte in den Familien den Leistungsschwierigkeiten zugrunde liegen. Gleichfalls werden andere Bedingungen geklärt, wie z. B. Konflikte in der Schule oder Überforderung des Kindes. Neben der Klärung von Familienkonflikten wird auch ein möglicher Förderbedarf festgestellt.

Kinderschutz nach § 8a SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen werden bei Kindesgefährdung zu Rate gezogen, als die „insoweit erfahrenen Fachkräfte“. Die Fachkompetenz der Erziehungsberatungsstellen werden auch im Rahmen von Hilfeplanungen und Hilfeplangesprächen in den Regionalteams genutzt.

Erziehungsberatung und Fremdplatzierung

Frühzeitige Hilfe bedeutet häufig, Eltern und Kinder frühzeitig zu erreichen und größere Probleme verhindern zu helfen. Man kann zwar davon ausgehen, dass damit auch zukünftige Fremdplatzierungen verhindert werden, dies ist jedoch statistisch schwer nachzuhalten. Im Rahmen präventiver Leistungen - die Erziehungsberatungsstellen stehen in dem Verbund aller präventiven Hilfen in Oberhausen - werden rechtzeitige Unterstützungen für Kinder angeboten, sodass auch Lösungen rechtzeitig erfolgen können. In der präventiven Arbeit reichen wenige investierte Stunden, um gute Lösungen zu erreichen. Wenn jedoch Kinder erst größere Auffälligkeiten entwickelt haben, ist die zu investierende Zeit sehr viel größer und die Erfolgsquote in der Regel geringer. Auch stehen die Erziehungsberatungsstellen in Oberhausen für kurzfristige Klärungsgespräche bei unklaren Problemen oder für frühe Krisen von jungen Eltern auch in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bereit. Manchmal reichen z. B. 5 Beratungsstunden, um zu einer Klärung auch in der Zusammenarbeit mit den Regionalteams beitragen zu können.

Generelle Leistung der Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Anlässe, eine Beratungsstelle aufzusuchen, sind insbesondere seelische Probleme von Kindern und Jugendlichen, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsprobleme und familiäre Krisen, inklusive Belastung durch Trennung und Scheidung, wie oben aufgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Familienzentren ist etabliert, selbstverständlich geworden, ebenso die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Schulen, Kindertageseinrichtungen und den Regionalteams sowie anderen Jugendhilfeeinrichtungen.

Verabschiedung von Herrn Zilly

In Oberhausen gibt es lang gewachsene Strukturen und Vorgehensweisen in der Beratungsarbeit - nicht nur die bereits oben mit herzlichem Dank gewürdigte Leiterin der Ev. Beratungsstelle Frau Vogler stand dafür -, sondern auch die Lebenswerke von Herrn Winter und Herrn Zilly, die als Leiter über einen sehr langen Zeitraum die Qualität der Beratungsarbeit in Oberhausen mitgetragen haben. Herr Winter ist seit 38 Jahren Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Caritas, hier wird künftig ein Leitungswechsel anstehen. Herr Zilly ist seit 33 Jahren Leiter der Psychologischen Beratungsstelle und geht zum Ende des Jahres. An dieser Stelle sei beiden - auch vor dem Jugendhilfeausschuss - für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Weitere Statistik der Beratungsstellen

Wartezeiten 2012

	2012		
bei Neuaufnahme betrug die Wartezeit zwischen Anmeldung und 1. Gespräch		**zwischen Anmeldung und kontinuierlicher Weiterbetreuung**	
bis zu 14 Tagen	909 (62,9 %)	Einmaliges Gespräch - keine weitere Betreuung	336 (24,4%)
bis zu einem Monat	371 (25,6 %)	bis zu 14 Tagen	583 (42,3%)
bis zu 2 Monate	138 (9,5 %)	bis zu einem Monat	270 (19,6 %)
Länger als 2 Monate	30 (2 %)	bis zu 2 Monate	137 (10 %)
		bis zu 3 Monate	37 (2,7 %)
		länger als 3 Monate	14 (1 %)

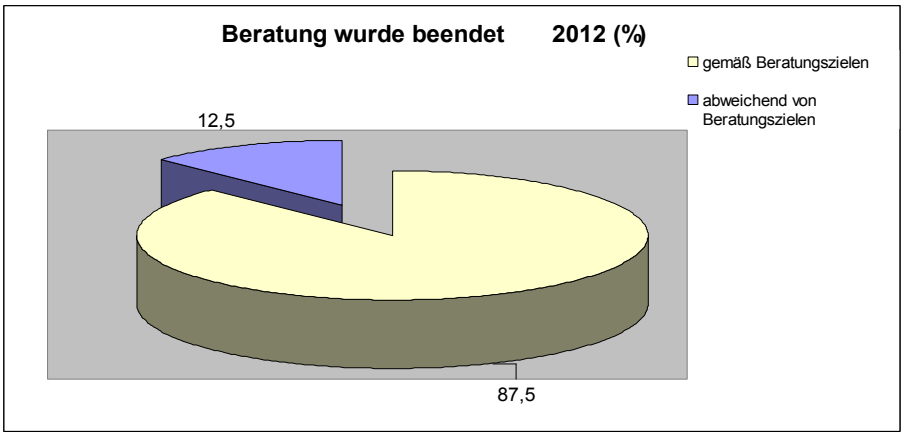
Dauer der Beratungen 2012

Dauer der	2012	
Beratungen		%
unter 3 Monate	896	58,9
3 bis unter 6	291	19,1
6 bis unter 9 Monate	122	8
9 bis unter 12 Monate	86	5,7
12 bis unter 18 Monate	70	4,6
18 bis unter 24 Monate	24	1,6
Länger als 24 Monate	32	2,1

Alter der Personen, deretwegen die Beratung erfolgt

	2012	%
unter 3	79	5,5
3 bis unter 6	186	12,9
6 bis unter 9	317	21,9
9 bis unter 12	305	21,1
12 bis unter 15	242	16,7
15 bis unter 18	194	13,4
18 bis unter 21	102	7,0
21 bis unter 27	21	1,5

Abschluss der Beratungen gemäß Beratungszielen 2012



Eltern- und Familienberatungen

Anzahl aller Erziehungs- und Familienberatungen	2102
Anzahl der Beratungshilfen bei Trennung / Scheidung (bei den abgeschlossenen Fällen)	423

zusätzlich

Anzahl der Beratungen für Eltern, Jugendliche und junge Erwachsene über die Internetberatung	158

Kooperierende Hilfen mit anderen Institutionen

Anzahl der kooperierenden Familienzentren / Kindertagesstätten	24
Anzahl der angebotenen Sprechstunden in Familienzentren und Schulen	511
Anzahl der Grundschulen im LRS Projekt	26
Anzahl gemeinsamer Fälle mit dem Jugendamt	181
Anzahl der Hilfen bei Kindeswohlgefährdung	11

Fachliche Zusammenarbeit und Veranstaltungen

Anzahl der Termine in Gremienarbeit	150
Anzahl aller gemeinsamer Treffen und Veranstaltungen	147

davon Anzahl Teilnehmer	
Lehrer	101
Erzieher	62
Eltern	568

Anzahl fachlicher Beratungen	
Anzahl Lehrer	314
Anzahl Erzieher	22
Andere Fachkräfte	13

Die Mitarbeiter der Beratungsstellen:

Beratungsstelle der Stadt Oberhausen

3 Diplompsychologen/Diplompsychologinnen
1 Kinder- Jugendlichenpsychotherapeutin
2 pädagogisch-therapeutische Fachkraft
1 Verwaltungsfachkraft

Zusätzliche Honorarkräfte
1 Diplompsychologe
1 Diplompädagogin
1 Diplomheilpädagogin
4 pädagogisch-therapeutische Fachkräfte

Beratungsstelle des Caritasverbandes

1 Diplompsychologe
1 Diplomsozialpädagogin
2 Diplomsozialpädagogin/Diplomsozialpädagoge (Teilzeit)
1 Diplompädagogin (Teilzeit)
2 Verwaltungsfachkräfte (Teilzeit)

Mitarbeiter der integrierten Familien- und Schulambulanz (FUSA) und der sozialräumlichen mobilen Erziehungsberatung (MEB)
1 Diplomsozialpädagogin
3 Diplomsozialpädagoginnen (Teilzeit)
9 pädagogisch-therapeutische Fachkräfte (Teilzeit)

Evangelische Beratungsstelle

1 Diplomsozialpädagogin
1 Diplomsozialpädagogin (Teilzeit)

1 Diplompsychologe (Teilzeit)
1 Verwaltungsangestellte (Teilzeit)

Zusätzliche Honorarkraft
1 Diplomsozialpädagogin